

Prognoseverfahren im Bedarfsmanagement

In der Beschaffung wird eine Prognose („Forecast“) zur Ermittlung von zukünftigen Bedarfen und Bedarfsgrößen erstellt, um somit ein langfristiges Bedarfsmanagement zu gewährleisten.

Man kann zwei Ansätze unterscheiden

Quantitative Prognoseverfahren

- Bedienen sich der Zeitreihenanalyse, um den künftigen Verlauf quantifizierbarer Größen abschätzen zu können.
- Die Zeitreihenanalyse umfasst statistische Verfahren, die es ermöglichen, Strukturen und Abhängigkeiten zu identifizieren. Sie dienen damit der Ableitung von Modellen für diese Zeitreihen, die Grundlage für die Forecasts bilden.

Qualitative Prognoseverfahren

- Nutzen die Erfahrungen von Mitarbeitern, Sachverständigen und Experten mit besonderen Marktkenntnissen, um zu einer Aussage über zukünftige Entwicklungen zu gelangen.
- Instrumente hierfür sind bspw. die Expertenbefragung oder die Delphi-Methode.

Das Ziel

Eine (grafische) Darstellung des vergangenen und des zukünftigen Verlaufs der zu analysierenden Größe.

Die Vergangenheitswerte bilden hierbei die Basis der Analyse mit folgenden Leitfragen:

- Gab es in der analysierten Zeitreihe besondere Ereignisse? (Rezession, besondere Lieferantenangebote, Kursschwankungen etc.)
- Lässt sich aus der Zeitreihe eine Trendprognose ableiten?
- Gibt es einen Grund, weshalb die Kurve zukünftig anders verlaufen könnte?